

Forderung an Politik

KVB: Jetzt Belegarztwesen stärken

„Wenn du nicht mehr weiter weißt, gründe einen Arbeitskreis.“ Der Spruch ist abgedroschen – aber er beschreibt im Groben und Ganzen sehr schön den Umgang von Union und SPD mit der Herausforderungen einer sektorenübergreifenden Versorgung. Eigene Vorschläge zur Überwindung von Sektorengrenzen lassen die Parteien im Koalitionsvertrag nicht erkennen. Dafür soll eine „Bund-Länder-Arbeitsgruppe“ Vorschläge erarbeiten. Einen Ratschlag hätte da die KV Bayerns zu anzubieten.



Krombholz, Ritter-Rupp und Schmelz (v.l.) setzten Hoffnungen in das Belegarztwesen.
© KVB

Nach Meinung des Vorstandes der Kassenärztlichen Vereinigung im Freistaat (KVB) muss die Politik insbesondere sektorenübergreifende Versorgungslösungen wie das Belegarztwesen nachhaltig stärken. „Für eine qualitativ hochwertige Patientenversorgung, die die Bedürfnisse einer zunehmend älter werdenden Gesellschaft abdeckt, ist eine enge Zusammenarbeit zwischen den Ärzten in den Kliniken und in den Praxen notwendig“, betonten die Vorstände Dr. Wolfgang Krombholz, Dr. Pedro Schmelz und Dr. Claudia Ritter-Rupp am Donnerstag in einer gemeinsamen Erklärung

„Wir begrüßen, dass CDU/CSU und SPD im Gesundheitsteil des kürzlich vorgestellten Koalitionsvertrages einen besonderen Fokus auf den Ausbau der sektorenübergreifenden Versorgung gelegt haben. Um auf diesem Weg weiter voranzukommen, ist eine verstärkte Kooperation von Haus- und Fachärzten mit stationären Einrichtungen unter Beachtung des Prinzips

„ambulant vor stationär“ notwendig. Nur wenn sektorenübergreifende Versorgungsstrukturen und -konzepte kooperativ gedacht und verwirklicht werden, können sich Behandlungsverläufe ausschließlich am medizinischen Bedarf der Patienten ausrichten“, so der KV-Vorstand.

Da die belegärztliche Tätigkeit in Bayern eine bedeutende Rolle im Versorgungsgeschehen einnehme, die zukünftig noch weiter ausgebaut werden soll, habe der Vorstand der KVB bereits im vergangenen Jahr eine beratende Vorstandskommission "Belegarztwesen und sektorenübergreifende Versorgung" ins Leben gerufen. „Diese beschäftigt sich neben der Thematik des Belegarztwesens auch mit weiteren innovativen medizinischen Möglichkeiten an der Schnittstelle zwischen ambulanter und stationärer Versorgung.“

22.02.2018 12:34:31, Autor: js, © änd Ärztenachrichtendienst Verlags-AG

Quelle: <https://www.aend.de/article/185076>